

Beschluss des Stadtparteitag am 26. September 2020 zur Aufstellung der Landesliste zur Landtagswahl durch den Landesvorstand

1.

Im Leitantrag des Landesvorstandes zum Landesparteitag (2. Tagung des 7. Parteitages am 11. 10. 2020) soll der Landesvorstand beauftragt werden, in Abstimmung mit den Stadt- und Kreisvorständen einen Vorschlag für die Landesliste zur Landtagswahl zu machen.

Der Stadtparteitag / die Gesamtmitgliederversammlung des Stadtverbandes Magdeburg beantragt die Änderung dieser Passage (Zeilen 282 bis 284).

Folgender Satz soll gestrichen werden:

„Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand, dafür in enger Abstimmung mit den Stadt- und Kreisverbänden einen Vorschlag zu erarbeiten.“

Stattdessen soll folgender Absatz eingefügt werden:

„der Landesparteitag beauftragt eine Kommission, dafür in enger Abstimmung mit den Stadt- und Kreisverbänden einen Vorschlag zu erarbeiten. Dieser Kommission gehören

- die Mitglieder des Landesvorstandes an, die nicht selbst auf die Liste möchten bzw. nicht bei der Fraktion oder bei Abgeordneten beschäftigt sind;
- Sprecherinnen bzw. Sprecher der Kreisverbände, die nicht selbst auf die Liste möchten bzw. nicht bei der Fraktion oder bei Abgeordneten beschäftigt sind;
- Sprecherinnen bzw. Sprecher der Zusammenschlüsse, die nicht selbst auf die Liste möchten bzw. nicht bei der Fraktion oder bei Abgeordneten beschäftigt sind.

2.

In der Zusammenfassung des Leitantrages steht in Zeile 236 das Ziel, „das 2016 gewonnene Direktmandat zu verteidigen“. Das ist unseres Erachtens ein zu bescheidenes Ziel. Zumindest der Stadtverband Magdeburg hat sich das Ziel gesetzt, ein Direktmandat (wieder) zu gewinnen im Magdeburger Norden (Wahlkreis 10).

Wir beantragen die Aufnahme dieses Zieles in den Beschluss des Landesparteitages, gegebenenfalls auch die diesbezüglichen Ziele anderer Stadt- und Kreisverbände.